

Christus ist uns vorausgegangen durch das dunkle Tor des Todes und lebt jetzt, erhöht zur Rechten des Vaters. Seither wissen wir: Wenn ich mit ihm gehe, finde ich zum Leben. Doch fällt es uns nicht immer leicht, mit ihm zu gehen; wir wagen es nicht, ihm unser Leben wirklich anzuvertrauen.

(Stille)

Herr Jesus Christus,
du hast dem Tod die Macht genommen und uns das Leben geschenkt:
Herr, erbarme dich.

Du hast die Sünde besiegt und uns die Freiheit der Kinder Gottes gebracht:
Christus, erbarme dich.

Du gehst auch heute noch den Verlorenen nach und führst uns heim zum Vater:
Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Almächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.
Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Apg 2, 14a.36-41

Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht

Lesung
aus der Apostelgeschichte.

- 14a Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
- 36 Mit Gewißheit erkenne das ganze Haus Israel:
Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht,
diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.
- 37 Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz,
und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln:
Was sollen wir tun, Brüder?

- 38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um,
und jeder von euch
lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen
zur Vergebung seiner Sünden;
dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
- 39 Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung
und all denen in der Ferne,
die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.
- 40 Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie:
Laßt euch retten aus dieser verdorbenen Generation!
- 41 Die nun, die sein Wort annahmen,
ließen sich taufen.
An diesem Tag
wurden ihrer Gemeinschaft
etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

ANTWORTPSALM

Ps 23 (22), 1-3.4.5.6 (R: 1)

R Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen. – R

(GL 535, 6)

Oder:

R Halleluja. – R

- 1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. † VI. Ton
- 2 Er läßt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. – (R)
- 4 Muß ich auch wandern in finsterer Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. – (R)
- 5 Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher. – (R)

- 6 **Lauter Güte und Huld ***
werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn *
darf ich wohnen für lange Zeit.

R Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

ZUR 2. LESUNG *Was der erste Petrusbrief den Christen sagt, die als Sklaven leben müssen, ist alles andere als eine „Sklavenmoral“. Wer in einer heidnischen Welt als Christ lebt, wird Schläge bekommen, auch wenn er kein Sklave ist. Aber das erniedrigt nicht ihn. Er kann auf Christus schauen: auf den, der unsere Not gelitten und unsere Sünden getragen hat; er heilt unsere Wunden, er ist der gute Hirt.*

ZWEITE LESUNG

1 Petr 2, 20b–25

Ihr seid heimgekehrt zum Hirten und Bischof eurer Seelen

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

- Liebe Brüder,
20b wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet,
das ist eine Gnade in den Augen Gottes.
21 Dazu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr seinen Spuren folgt.
22 Er hat keine Sünde begangen,
und in seinem Mund war kein trügerisches Wort.
23 Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht;
er litt, drohte aber nicht,
sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.
24 Er hat unsere Sünden
mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen,
damit wir tot seien für die Sünden
und für die Gerechtigkeit leben.
Durch seine Wunden seid ihr geheilt.
25 Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe,
jetzt aber seid ihr heimgekehrt
zum Hirten und Bischof eurer Seelen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt.

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

ZUM EVANGELIUM *Hirt und Herde sind bei einem Hirtenvolk selbstverständliche Bezeichnungen für Herrscher und Volk, auch für Lehrer und Gemeinde. Im Alten Testament wird Gott der Hirt seines Volkes genannt (Ps 23; Ps 95, 7; Ez 34). Wenn Jesus nun sich als den guten Hirten bezeichnet und als die Tür zum Leben, so liegt darin ein ungeheurer Anspruch: er selbst ist für die Menschen die Offenbarung Gottes; es gibt keine rettende Wahrheit und keinen Weg zum Leben außer ihm. Wer in der Gemeinde als Hirt und Lehrer aufgestellt ist, steht im Dienst und unter dem Gericht des „guten Hirten“.*

EVANGELIUM

Joh 10, 1–10

Ich bin die Tür zu den Schafen

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:

Amen, amen, das sage ich euch:

Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht,

sondern anderswo einsteigt,

der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht,

ist der Hirt der Schafe.

Ihm öffnet der Türhüter,

und die Schafe hören auf seine Stimme;

er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen
und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,

geht er ihnen voraus,

und die Schafe folgen ihm;

denn sie kennen seine Stimme.

- 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen,
sondern sie werden vor ihm fliehen,
weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.
- 6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;
aber sie verstanden nicht den Sinn
dessen, was er ihnen gesagt hatte.
- 7 Weiter sagte Jesus zu ihnen:
Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.
- 8 Alle, die vor mir kamen,
sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.
- 9 Ich bin die Tür;
wer durch mich hineingeht,
wird gerettet werden;
er wird ein und aus gehen und Weide finden.
- 10 Der Dieb
kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten;
ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.

Glaubensbekenntnis, S. 356 ff.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. Dich bitten wir von Herzen:

Blicke mit gütigen Augen auf unsere Pfarrgemeinde, und segne alle ihre Familien.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke unsern Gemeinden wieder Priester, die als gute Hirten sich einsetzen für deine Herde.

Zeige dich als guter Hirte für alle, die hungern müssen oder keine Heimat haben.

Laß die Kinder nicht allein, die ihre Mütter verloren haben.

Bestärke in unsern Familien den Glauben und den treuen Zusammenhalt.

Öffne unsern Verstorbenen das Tor zum ewigen Leben.

Vater unser

Denn du gehst uns voran auf den Wegen dieser Erde, damit wir zum Leben finden. Dir sei die Ehre in Ewigkeit. –
A: Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott,
+ der Vater und + der Sohn
und + der Heilige Geist. Amen

Gelobt sei Jesus Christus
in Ewigkeit. Amen

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er
dar - um ich nim - mer - mehr kann

will mich im - mer wei - den, er wird auf
Not und Man - gel lei - den;

grü - ner Au, so wie ich ihm ver - trau,
mir Rast und Nah - rung ge - ben und

wird mich im - mer - dar an Was - sern still und
klar er - fri - schen und be - le - ben.

2. Er wird die Seele mein / mit seiner Kraft erquickern, / wird durch den Namen sein / auf rechte Bahn mich schicken, / und wenn aus blinder Wahl / ich auch im finstern Tal / weitab mich sollt verlieren, / so fürcht ich dennoch nicht, / ich weiß mit Zuversicht, / du, Herr, du wirst mich führen.

3. Du wirst zur rechten Zeit / den Hirtenstab erheben, / der allzeit ist bereit, / dem Herzen Trost zu geben. / Dazu ist wunderbar / ein Tisch mir immerdar / von dir, o Herr, bereitet, / der mir die Kräfte schenkt, / wann mich der Feind bedrängt, / und mich zum Siege leitet.